



Bestell-Nr. 9900.00.63DE01

Betriebsanleitung

**Weinbau-Grubber  
WG(F)**





## Betriebsanleitung

---

### Weinbau-Grubber WG (F)

Vor Inbetriebnahme des Gerätes sollten Sie diese Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise ("Für Ihre Sicherheit") sorgfältig lesen – und beachten.

Die Bedienungsperson muß durch Unterweisung für den Einsatz, die Wartung und über Sicherheitserfordernisse qualifiziert und über die Gefahren unterrichtet sein. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Beachten Sie die „Warnzeichen“!

Hinweise in dieser Anleitung mit diesem Zeichen und Warnbildzeichen am Gerät warnen vor Gefahr! (Erklärungen der Warnbildzeichen siehe Anhang "Pictogrammsymbole".)



#### **Verlust der Garantie**

Der Grubber ist ausschließlich für den üblichen landwirtschaftlichen Einsatz gebaut. Ein anderer Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und für hieraus resultierende Schäden wird nicht gehaftet.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen: z.B. die kW/PS-Begrenzung sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.

Bei Verwendung von Fremdzubehör und/oder Fremdteilen (Verschleiß- und Ersatzteile), die nicht vom Rabe-werk freigegeben wurden, erlischt jegliche Garantie.

Eigenmächtige Reparaturen bzw. Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung für daraus resultierende Schäden aus.

Eventuelle Beanstandungen bei Anlieferung (Transportschaden, Vollständigkeit) sind schriftlich sofort zu melden.

Garantieansprüche sowie einzuhaltende Garantiebedingungen bzw. Haftungsausschluß gemäß unseren Lieferbedingungen.

## Typenprogramm, Gewichte

WG: Steinsicherung durch Scherschraube

WGF: Federsteinsicherung (NON STOP)

Typ	Zinkenanzahl	Arbeitsbreite cm	Gewicht kg
WG 3/100-140	3	100 - 140	178
WGF 3/100-140			253
WG 5/150-200	5	150 - 200	263
WGF 5/150-200			388
WG 7/200-250	7	200 - 250	333
WGF 7/200-250			458

Durch Zusatzausrüstungen kann das Gewicht um bis zu 240 kg ansteigen.

## Anbau, Abbau

Der Anbau erfolgt, je nach Tragachse, per Dreipunktkupplung

- Kategorie 1 N (kurz)
- oder Kategorie 1 oder 2 kurz (mittels Reduzierbuchsen)
- oder Kategorie 2

Zunächst Unterlenker mit Tragachse verbinden, dann Oberlenker einhängen, schließlich Hydraulikleitungen anschließen. Dabei muß die am Mengenteiler **5** (Fig. 1) bei "P" angeschlossene Leitung mit der Druckleitung des Traktors, die andere Leitung mit dem Öltank ("Rücklaufleitung") des Traktors verbunden werden.

Abbau in umgekehrter Reihenfolge.

## Mulchschwenkräumer in Arbeitsstellung bringen

Transportfeder am Taster (**3**, Fig. 3) aushängen und in der Bohrung oben am Flacheisen **4**, Fig. 2) einhängen. Dann Mulchschwenkräumer hydraulisch ausklappen.

Vorbereitung zum Transport: Mulchschwenkräumer hydraulisch einklappen und Feder wieder entsprechend **3** (Fig. 3) einhängen.

Beim Ein-/Ausklappen des Mulchschwenkräumers **Abstand halten!**  
Verletzungsgefahr!



## Arbeitstiefe

Die Arbeitstiefe wird über den Regelkraftheber des Traktors oder über den Einwalzenkrümmler eingestellt.

## Einstellung des Einwalzenkrümlers

Über das Lochbild **2** (Fig. 2) wird die maximale Arbeitstiefe abgesteckt.

Beim Ausheben des Grubbers schwenkt der Krümmler nach vorn, um das Wenden zu erleichtern. Mittels des Bolzens **1** (Fig. 2) muß der Schwenkbereich nach vorn so begrenzt werden, daß es nicht zu Kollisionen zwischen Krümmler und Zinken kommt.

Quetschgefahr! Beim Ausheben/Absenken des Grubbers und während der Arbeit **Hände weg** vom Einstellmechanismus!



## Scherschraube beim WG

Beim WG sind die Zinken gegen Überlastung durch eine Scherschraube **6** (Fig. 2) gesichert. Scherschraubengröße **M 10x65**, 4.6. Nur Original-Scherschrauben verwenden! Bruchgefahr!

## **Federsteinsicherung beim WGF**

Bei Überlastung weichen die Zinken des WGF federbelastet aus und ziehen ohne Arbeitsunterbrechnung wieder ein. Als zusätzliche Sicherung dient eine Scherschraube M 16x60, 8.8. Nur Original-Scherschrauben verwenden! Bruchgefahr!

Nicht auf dem Grubber mitfahren, Lebensgefahr! Besondere Gefahr auf steinigem Böden!



## **Arbeitsbreite**

Die Arbeitsbreite des Grubbers kann in den im Typenprogramm angegebenen Grenzen verändert werden. Dazu sind die Zinken seitverstellbar auf den Rahmenrohren aufgeklemmt. Die äußeren Zinken 1 (Fig. 1) können durch Verschieben im Rahmenrohr auf die gewünschte Arbeitsbreite eingestellt werden.

Auf gleichmäßige Verteilung der Zinken (Strichabstand) achten.

Auch der Mulchschwenkräumer kann durch seitliches Verschieben in der Klemmhalterung 7 (Fig. 4) auf die gewünschte Arbeitsbreite gebracht werden. Achtung! Mulchschwenkräumer nicht völlig aus dem Rohr herausziehen; auf ausreichende Überdeckung achten. Maximale Arbeitsbreite (vgl. "Typenprogramm") nicht überschreiten.

Bei größter Arbeitsbreite muß das normale Flügelschar (4, Fig. 3) am äußeren Zinken Verwendung finden. Die kleinste Arbeitsbreite wird bei Anbau des gekürzten Flügelschares (2, Fig. 3) erreicht.

## **Tiefeneinstellung des Mulchschwenkräumers**

Über die Lochleisten 8 bzw. 9 (Fig. 4) wird die Arbeitstiefe des Mulchschwenkräumers bezüglich der Grubberzinken eingestellt.

Die Schraube 9 (Fig. 4) ist als Scherschraube zum Schutz gegen Überlastung ausgebildet. Nur Original-Scherschrauben M 10x35, 4.6, verwenden, Bruchgefahr!

## **Ansprechempfindlichkeit des Mulchschwenkräumers**

Mit der Schraube 6 (Fig. 4) kann der Leerhub begrenzt werden, den der Taster 7 (Fig. 1) machen muß, bevor das Schar 6 (Fig. 1) wegschwenkt. Dadurch kann die Ansprechempfindlichkeit des Mulchschwenkräumers verändert werden:

Schraube (rechts herum) hinein =  
Leerhub kleiner = Empfindlichkeit größer

## **Voreilung des Tasters vor Mulchschwenkräumer**

An der Zahnscheibe 9 (Fig. 3) kann die Voreilung des Tasters vor dem Schar des Mulchschwenkräumers eingestellt werden. Dadurch wird auch die abgetastete Breite verändert.

## **Handauslösung des Mulchschwenkräumers**

Durch ein über die Rolle 4 (Fig. 4) geführtes Handseil kann der Taster 3 (Fig. 3) manuell vom Sitz des Schleppers aus gesteuert werden.

### **Spezielle Sicherheitshinweise**

- Nicht auf dem Gerät mitfahren.
- Beim Ein-/Ausschwenken des Mulchschwenkräumes großen Abstand halten. Das gilt sowohl bei probeweiser Betätigung im Stand als auch während der Arbeit.
- Einstellarbeiten an der Sensorik des Mulchschwenkräumers nur bei druckloser Hydraulik vornehmen.
- Nach Verstellung der Arbeitsbreite auf gut angezogene Klemmschrauben achten.





### **Achtung / Transport**

Das Gerät in Transportstellung bringen; auf Transporteignung überprüfen.

Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten.

Die Transportgeschwindigkeit den Straßen- und Wegeverhältnissen anpassen. Vorsicht in Kurven: Anbaugeräte schwenken aus!

Die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) sind zu beachten. Nach den Vorschriften der StVZO ist der Benutzer für die verkehrssichere Zusammenstellung von Schlepper und Gerät bei Fahrten auf öffentlichen Straßen und Wegen verantwortlich.

Durch Anbaugeräte dürfen die zulässigen Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht und die Reifen-Tragfähigkeit (abhängig von Geschwindigkeit und Luftdruck) nicht überschritten werden. Die Vorderachsbelastung muß zur Lenksicherheit mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts betragen.

Die höchstzulässige Transportbreite beträgt 3 m. Bei überbreiten Geräten muß eine Ausnahmegenehmigung vorliegen.

Bei Frontanbau sollte der Abstand zwischen Vorderende/Grubber und Lenkradmitte/Schlepper nicht mehr als 3,5 m betragen; wird dieses „Vorbaumaß“ überschritten, müssen vom Betreiber geeignete betriebliche Maßnahmen ergriffen werden, damit die an Hofausfahrten, Straßeneinmündungen und Kreuzungen auftretenden Sichtfeldeinschränkungen ausgeglichen werden. Dies kann z.B. dadurch geschehen, daß eine Begleitperson dem Fahrzeugführer die für das sichere Führen erforderlichen Hinweise gibt.

Am Umriß der Geräte dürfen keine Teile so herausragen, daß sie den Verkehr mehr als unvermeidbar gefährden (§ 32 StVZO). Läßt sich das Herausragen der Teile nicht vermeiden, sind sie abzudecken und kenntlich zu machen.

Sicherungsmittel sind auch zur Kenntlichmachung der Geräte-Außenkonturen sowie zur rückwärtigen Sicherung erforderlich – z.B. rot/weiß gestreifte Warnschilder 423 x 423 mm.

Beleuchtungseinrichtungen sind notwendig, wenn Anbaugeräte Schlepperleuchten verdecken oder wetterbedingte Sichtverhältnisse es erfordern: z.B. nach vorn und hinten, wenn das Anbaugerät seitlich mehr als 40 cm über die Beleuchtungseinrichtung des Schleppers hinausragt – oder zur rückwärtigen Sicherung bei mehr als 1 m Abstand zwischen Schlepperschlußleuchten und Geräteende.

Wird bei Frontanbau ein zusätzliches Scheinwerferpaar notwendig (wobei nur 1 Scheinwerferpaar eingeschaltet sein darf), ist eine Ausnahmegenehmigung erforderlich.

Eine Beleuchtungseinrichtung empfehlen wir direkt über den Handel zu beziehen.

Leuchtenträger für Leuchteneinheiten nach DIN 11027 sind auch nachträglich von Rabe erhältlich.



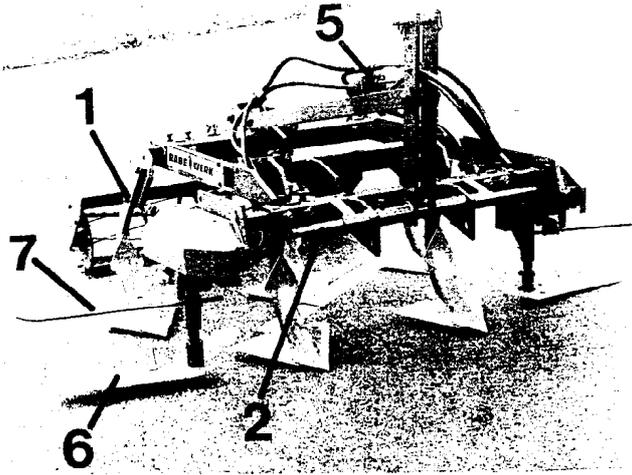


Fig.1

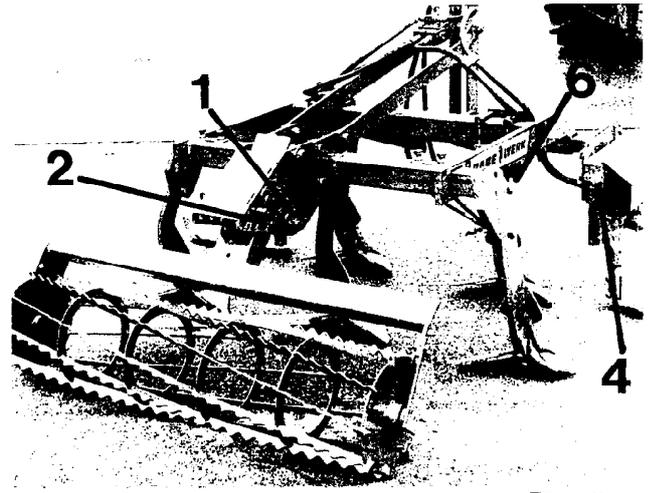


Fig.2

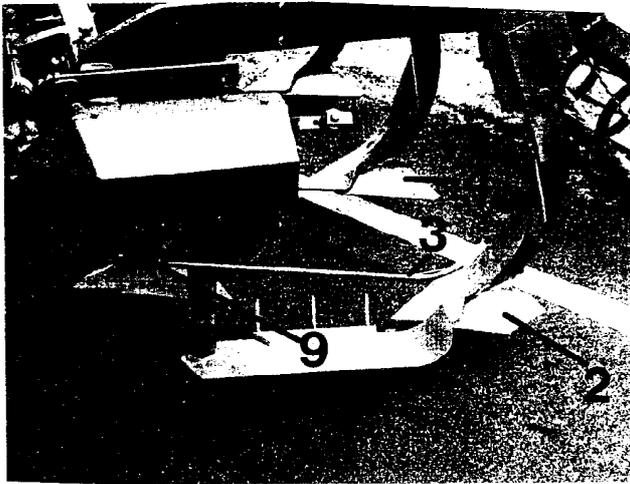


Fig.3

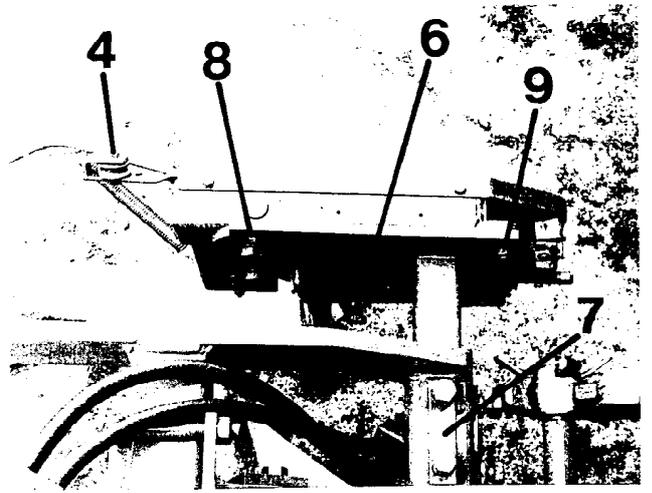


Fig.4